

# Europäische Nachrichten

## Brandenburg.

**S u b e n.** — Oberpfarrer Werner ist am Herzschlage gestorben. Die Trauerbeweinung erweckte in der Stadt allgemeines Beileid, da der Verstorbene, der am 1. Juli in den Ruhestand treten wollte, allgemein geachtet und beliebt war. Oberpfarrer Werner wurde am 9. Oktober 1838 zu Fröttstede bei Gotha geboren, studierte 1858 bis 1861 in Jena und Göttingen und war darnach Diakon und Real- schullehrer in Dirschau, später Pfarrer in Brühm. Seit dem 30. April 1876 amtierte er als Oberpfarrer in Suben.

**K l e i n - R ä s c h e n.** — Das Kesselslöz im Tagebau der Grube Marie II der Anhalter Kohlenwerke bei Klein-Räschen fing Feuer. Bei dem herrschenden Sturm verbreitete sich das Feuer schnell über das ganze Kesselslöz, etwa 150 Meter weit. Auch die auf der Sohle lagernde Kohle geriet in Brand. Ein Löschen des Feuers war unmöglich. Auch der Schuppen mit den Pumpen wurde in kurzer Zeit ein Raub der Flammen. Die Dampfmaschine aus Senftenberg erlitt später zur Hilfe herbei, doch brachte das Feuer auch am nächsten Tage noch weiter. Der Schaden ist sehr groß.

## Provinz Ostpreußen.

**R ö n i g s b e r g.** — Die Kolonialwarengroßhandlung Groening und Sielmann steht auf ihr 50jähriges Bestehen zurück. Durch Energie und rastlosen Fleiß ist es den beiden Gründern gelungen, die Firma zu einer der geachteten der Branche hier im Osten zu machen. Die jetzigen Inhaber sind die Söhne eines der Gründer, die Herren Erwin und Erich Sielmann.

**D r e n g f u r t.** — Ein Großfeuer in dem benachbarten Gute Jäglad äscherte das Schulgebäude und die Gebäude des Besitzers Rogall ein. Das Mobiliar des Lehrers Lenz ist gerettet, während Rogall alles verbrannt ist, darunter 200 Mark Papiergeld. Letzterer erleidet großen Schaden, da er nur mäßig versichert ist. Das Schulgebäude war bereits über 300 Jahre alt und sollte in diesem Sommer einem Neubau weichen. Da dieses Feuer im Jäglad der vierte größere Brand innerhalb vier Monate ist, so nimmt man mit Bestimmtheit Brandplünderung an, zumal man am späten Abend verdächtige Personen um das Schulgebäude schleichen sah.

## Provinz Westpreußen.

**M a r i e n b u r g.** — In der abgehaltenen Hauptversammlung des hiesigen Hausbesitzervereins wurde an Stelle des verstorbenen Vorsitzenden Professor Dr. Heidenhain, Herr Rendant a. D. Carl zum Vorsitzenden gewählt. Als Vertreter für den Verbandstag am 27. April in Königsberg wurde der Vorsitzende und als dessen Stellvertreter Herr Kaufmann Richard Monath gewählt.

**D a n z i g.** — Am 1. Mai blühte ein geschickter Mitbürger unserer Stadt, Herr Anton Ende, auf seine 50jährige taufmännische Tätigkeit in Danzig zurück. Nach Beendigung seiner Lehrtätigkeit bei der Firma Gabel am Fischmarkt trat Herr Ende in die Kohlen- und Eisenhandlung des verstorbenen Stadtrats Ludw. Zimmermann ein, wo er sich eine vielseitige geschäftliche Umficht erworb. Am 16. Februar 1888 machte er sich durch Kauf der altbekannten Kohlenhandlung des Kaufmanns Lidfeldt in der Burgstraße selbständig. Durch andauerndes Fleiß vergrößerte sich sein Unternehmen, so daß er noch die Ernst Niemannsche Kohlenhandlung hinzukaufen konnte. Aber nicht nur als Kaufmann, sondern auch als Zeitungsredakteur war Herr Ende erfolgreich tätig und allgemein geschätzt, so daß ihm eine Reihe von Ehrenämtern zuteil wurde.

## Provinz Posen.

**P o s e n.** — Zwischen dem Schmied Lewandowicz und seinem Sohne entstand ein Streit, wobei sie sich gegenseitig mit Steinen bewarfen. Hierauf ging der Vater in die Wohnung, holte eine alte Flinte und schoß auf seinen Sohn, verletzte ihn aber nur an den Händen. Durch den Schuß wurde auch der in der Nähe lebende Hausbesitzer Storpast an einem Bein verletzt.

## Provinz Pommern.

**K r e n s w a l d e.** — Drei aus der Kreisverwaltung Jüßebach bei Arnswalde entwundene Hirsforstjäger Ramens Otto und Steffen wurden hier vorgestern festgenommen und wieder zur Anhalt zurückgebracht.

**B e l g r a d.** — Drei junge Leute, die in dem Geschäft des hiesigen Kaufmanns Gerhard Tsch angeheiratet waren, sind durch eine Kohlenoxydgasvergiftung ums Leben gekommen. Es handelt sich um den 20jährigen Kommiss Gerhards Gringel aus Köslin und die beiden 17 bzw. 15 Jahre alten Lehrlinge Wilhelm Krampe aus Darlow und Karl Delschlagel aus Gravelotte, die in einer im Obergeschloß liegenden Stube des Kaufmanns schliefen.

## Provinz Schleswig-Holstein.

**A l t o n a.** — Der Schlosser Ferdinand Schöber, der in Wahresfeld das Warenlager der Strickmaschinenfirma in Brand gesteckt hatte, ist vom Schönergerichte zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 6 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt worden.

**G u t R e t t a m p.** — Infolge Krankheit trat am 1. Mai d. J. Inspektor Köhler in den Ruhestand. Er hat 40 Jahre die Inspektionsgeschäfte geführt. Zu seinem Nachfolger ist der Verwalter des Hofes Aelkamp, Möller, ernannt worden.

**N o r t o r f.** — Am 25. v. M. feierten die Eheleute Joseph Wieben und Frau das seltene Fest ihrer diamantenen Hochzeit. Wieben ist Kaufmannssohn von 1848. Er trug in der Schlacht bei Jüßfeld eine Verwundung und zwar einen Schuß durch den rechten Arm davon, geriet dann in dänische Gefangenschaft und wurde auf der „Dronning Maria“ acht Monate gefangen gehalten.

## Provinz Sachsen.

**G ö r l i c h.** — Zum besoldeten Stadtrat wurde in einer Stadtverordnetenversammlung der bei der hiesigen Stadtverwaltung beschäftigte Magistratsassessor Wiegand auf einer 12jährigen Amtsperiode gewählt. Gegen 150 Bewerbungen waren eingegangen. Vier Bewerber waren zur engeren Wahl gestellt worden.

**H i r s c h b e r g.** — Das goldene Bürgerjubiläum feierte der Messerschmiedemeister Wiltner von hier. Dem Jubilar, der Inhaber des Ehrenkreuzes der Deutschen Turnerstaffel ist, wurden viele Ehrungen zuteil. Die Stadtverwaltung übermittelte durch eine Deputation ein Ehrengeschenk.

**H a u s b o r f.** — Eine Eisenbahn mit elektrischem Betriebe ist zwischen Hausdorf und Wüstewaldersdorf in Aussicht genommen. Die auf 6,200,000 Mark veranschlagten Kosten sollen durch Aktien aufgebracht werden. An der Finanzierung wollen sich die Provinz, der Kreis Waldenburg, die anliegenden Gemeinden und Grundbesitzer beteiligen; zudem hofft man auch auf eine Staatsbeihilfe.

## Provinz Sachsen und Thüringen.

**M a g d e b u r g.** — Neulich ist der Flugapparatsbesitzer Otto Onigleit auf dem großen Cracauer Anger infolge Versagens des Motors mit seinem Flugzeug aus einer Höhe von 10 bis 15 Meter abgestürzt. Er kam mit Hautabrischen am Kopf und den Armen davon, während der Apparat zertrümmert wurde.

**A s c h e r s l e b e n.** — Auf dem hiesigen Bahnhof ereignete sich kürzlich ein schrecklicher Unglücksfall. Als der nach Halle fahrende D-Zug sich in Bewegung setzte, fiel ein fremder Herr zwischen Lokomotive und Packwagen und wurde vom Zuge überfahren. Er war sofort tot. In dem Verunglückten wurde der Oberlehrer Dr. Döring aus Leipzig erkannt, der aus dem Dr. Kofel'schen Sanatorium in Balesstedt, wo er sich eine Zeitlang aufgehalten hatte, kam und nach Leipzig zurückkehren wollte.

**M e r b a c h.** — Die goldene Hochzeit feierten die Landwirtepaare Ferdinand Weihenborn in Marbach und Friedrich August Seebald in Erfurt.

**R o b u r g.** — Der landwirtschaftliche Verein des Herzogtums Koburg zählt zur Zeit 11 Einzelvereine mit zusammen 1531 Mitgliedern. Der Rechnungsabschluss ergibt einen Bestand von 31,519.92 Mark. Der nächste Zuchtwahlmarkt findet am 18. September statt; von 1913 ab wird er auf den Koburger Reimarkt verlegt.

## Rheinland und Westfalen.

**B e r n e.** — In der Morgenlicht wurde der Bergmann Felix Rasperi von hier beim Arbeiten in einem Bremschacht der Zeche „Friedrich der Große“ von dem herunterfallenden Bandkorb erfaßt und so zu Boden gedrückt, daß er einen lebensgefährlichen Wirbelsäulenbruch davontrug.

**B a r m.** — Das Dampfagewerk von Wilhelm Hoppe ist ein Raub der Flammen geworden. Das Werk liegt am Schönerbusch, am Gelände der Rheinischen Bahn. Die sämtlichen Ausrüstungen, Kontor- und Maschinenräume und die großen Holzvorräte sind vernichtet. Der Schaden beliefert sich auf über 100,000 Mark. Die Reparaturen wurden dadurch er-

schwert, daß sie über das Bahngelände hinweg erfolgen mußten.

**M e n g d e.** — Lebensgefährlich verunglückte auf der Zeche „Wolff von Hansemann“ der Hauer August Schütz aus Dortmund. Er wollte einen verletzten Kameraden zu Tage begleiten, der schlecht laufen konnte. Beide benutzten daher das Fördergestell. Während der Fahrt wurde nun plötzlich von einem im Stempel herunterfallenden Stein so schwer am Kopfe verletzt, daß er einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung davontrug. Bewußtlos wurde Schütz ins Krankenhaus gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt. Schütz ist verheiratet.

**R u p p i c h t e r o t h.** — Ein großer Brand äscherte einige tausend Morgen des zwischen Dattensfeld, Waldbroß und Ruppichterode gelegenen Waldes ein. Es gelang den Feuerwehren von Dattensfeld, Derschen, Waldbroß und Ruppichterode in Gemeinschaft mit 120 Mann der Teuher Biener und der Bewohner der angrenzenden Ortschaften, das Feuer in der darauffolgenden Nacht zu löschen.

## Provinz Hannover und Braunschweig.

**N e u h a u s.** — Anscheinend durch Unvorsichtigkeit von Kindern brach beim Feueranmachen im Westerberge bei Lamstedt ein Wald- und Heidebrand aus. Etwa 9 Hektar Heide, Kiefernbestand und Stangenholz sind ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer konnte durch die schnelle und tatkräftige Hilfe der Bewohner der umliegenden Ortschaften eingedämmt werden.

**W i t t m u n d.** — Der 30 Jahre alte Agent Giltz von hier stieß auf der Landstraße Eggenlein-Loquard mit seinem Motorwagen mit einem Fuhrwerke zusammen. Der Anprall war so heftig, daß das Motorrad über den Chauffeegraben geschleudert wurde und das Pferd durchging. Während der Wagenlenker, der von seinem Gefährt geschleudert wurde, nur leichte Verletzungen erlitt, wurde Giltz so schwer verletzt, daß er am anderen Tage starb.

**H a n n o v e r.** — Dem Hofjuwelier Karl Büsch hier, der mit seiner Gattin die goldene Hochzeit und ferner das sechzigjährige Geschäftsjubiläum feierte, wurde die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

## Medienburg.

**S c h w e r i n.** — Auf eine 25jährige Tätigkeit als Lehrer und stellvertretender Direktor an der hiesigen Großherzoglichen Gewerbeschule konnte dieser Tage Herr Hofbildhauer Max Buchholz zurückblicken. Aus diesem Anlaß hatten sich der Schulvorstand und das Lehrerkollegium im Dabelstein'schen Restaurant zu einer schlichten Feier versammelt, während welcher Herr Ministerialrat Metz sich an den Jubilar mit einer Ansprache wandte und die besonderen Verdienste hervorhob, die Herr Buchholz sich um das Emporbühen der Anstalt erworben.

**G o l d b e r g.** — In Schifferdorf brach bei dem dortigen Schiefer Reich Feuer aus, das in Abwesenheit der Eltern von einem der Kinder durch Ausschütten noch glühender Asche auf den Dunghaufen verursacht wurde. Wohnhaus und Stallgebäude brannten total nieder. Von dem Mobiliar konnte fast gar nichts gerettet werden. Frau Reichel erlitt bei den Rettungsversuchen schwere Brandwunden im Gesicht.

## Oldenburg.

**C u t i n.** — Dem Bahnhofsvorsteher Schröger ist die Erlaubnis zur Aufnahme der Eisenbahnarbeiter-Klasse des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig erteilt worden.

**R i e d e r f o r s t a d t.** — Der hier beauftragte Gendarmier-Überwachungs-Jäger hat sich aus bisher nicht ermittelten Gründen mit seinem Dienstgewehr erschossen.

**R e i n s d o r f.** — Hier ist die Bauernstelle des Besitzers Dietz niedergebrannt. Verbrannt sind außer der gesamten Ernte etwa 30 Rinde und 8 Pferde.

**S i r e n a u.** — Nach langem, schweren Leiden ist unser allgemein beliebter Altbürgermeister Herr Georg Brehm gestorben. Der Verlebte hatte erst kürzlich seinen 66. Geburtstag vollendet und verlebte 17 Jahre lang das Amt eines Bürgermeisters dahier. Sehr viel hat der altmüde Mann zum Aufschwung unserer Gemeinde beigetragen.

**R a i n s.** — In dem Hause Rastich 43 fand man den 30 Jahre alten Mutter Friedrich Hermann Schütz und seine Gattin Emma Kolme tot vor. Wie aus hinterlassenen Briefen hervorgeht, ist das Paar in beiderseitigem Einverständnis in den Tod gegangen. Schütz hat das Mädchen ebenfalls erschossen und dann selbst seinem Leben durch Erhängen ein Ende

gemacht. Der Beweggrund ist anscheinend unglückliche Liebe.

**A u s L i e b e s t u m m e r** suchte auf der Bahnstrecke Mainz-Bingen der 22-jährige Arbeiter Weigel von Ingelheim den Tod auf den Schienen.

**P l a n g s t a d t.** — Der 18 Jahre alte Sohn des Gemeindevorstands W. Grund hat sich aus bis jetzt unbekanntem Grund erhängt.

## Provinz Hessen-Rhassau.

**A l l e n d o r f a. d. W e r r a.** — Die hiesige freiwillige Feuerwehr beging ihr 25jähriges Bestehen durch ein Volksfest auf dem Franzosen.

**A l b u n g e n.** — Der 30jährige Arbeiter Wilh. Peter aus Wellingrode erlitt auf schreckliche Weise einen plötzlichen Tod. Er war im Begriff, ein schwerbeladenes Fuder Schwereispat von der Höllmühle nach der hiesigen Station zu fahren, als ihm ein Pferd auf den Fuß trat, so daß er zu Falle kam und der schwere Wagen über ihn hinwegging, der ihn auf der Stelle tötete. P. hinterläßt eine Witwe und 3 Kinder.

**F r i e l e n d o r f.** — Die älteste Einwohnerin unseres Ortes und der Umgegend, Frau Witwe N. Bachrach, beging in völliger Rüstigkeit und Geistesfrische ihrer 93. Geburtstag. Die Greisin verbringt ihren Lebensabend im Hause ihres ältesten Sohnes und ist Mutter von 7 Kindern und Großmutter einer ganzen Anzahl Enkel, auch Urgroßmutter.

**G e m i n d e n a. d. W o h r a.** — Dem hiesigen Polizeiwachtmeister Bornemann wurde anlässlich seines 25jährigen Dienstjubiläums seitens der hiesigen Behörden eine Gratifikation überreicht; auch aus den Kreisen der Bürgerschaft und sogar von auswärts wurden ihm viele Aufmerksamkeiten erwiesen.

## Königreich Sachsen.

**A n n a b e r g.** — Für das durch den Rücktritt des Herrn Kirchenrats Dr. Schmidt hier freiwerdende Amt eines Superintendenten und Oberpfarrers sind die Herren Pastor Hanisch an der Thomaskirche zu Leipzig, Pfarrer Dittich an der Mathiskirche zu Chemnitz und Pfarrer Weidelt an der Katharinenkirche zu Zwickau dem Kirchenvorstande zur engeren Wahl in Vorschlag gebracht worden.

**P l a u e n.** — Im Hause Reichsstraße 17 wurden die Eheleute Auerbach infolge Gasvergiftung bewußtlos aufgefunden. Der 18 Jahre alte Ortsrichter Auerbach war tot. Die Ursache des Unglücks ist, daß ein Gas Schlauch platzte und das Gas ausströmte.

In diesem Jahre haben sich bis jetzt schon gegen 1500 Einwohner als Bürger angemeldet.

**P l a u e n.** — Für ein Militärflugzeug „Verbes Vogland“ nehmen die Sammlungen einen günstigen Fortgang. An den Sammlungen nehmen auch die 59 Militärvereine des oberen Voglandes teil, die allein gegen 10,000 Mark aufbringen wollen.

**S c h n e e b e r g.** — Der frühere hiesige städtische Registrator Emil Rehm, der seit über 30 Jahren in Ruhestand lebt und in Dresden, Kellstraße, wohnt, feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag.

**Z w i c k a u.** — Herr Stellmachermeister Wienold beging sein 50jähriges Bürger- und Meistersjubiläum.

## Bahern.

**B a d R e i c h e n h a l l.** — Im 91. Lebensjahre starb dahier die älteste Einwohnerin der Stadt, die Bierbrauereiwitwe Anna Hafner zum Kammererbräu.

**B u r w e i l e r.** — Das früher Leonhard Boßche Anwesen, dem Gutbesitzer Nikolaus Schreier in Wehler gehörend, ging durch Kauf zum Preise von 5250 Mark in den Besitz der Eheleute Geier in Mannheim über.

**D i l l i n g e n.** — Im Alter von 68 Jahren ist nach kurzem Leiden der Eisenhändler Johann Brütting dahier gestorben.

**R u f f e i n.** — Hier wurde unter Teilnahme vieler Hundterter aus nah und fern der besonders in Touristenkreisen bekannte und beliebte ehemalige Hinterbühnenadvokat Ruppelreiter zu Grabe getragen. Der Dahingegangene, der Nachfolger des ersten Bärndachpächters Pauli, war zuletzt Gastwirt bei Landl bei Baurischzell.

**S t e i n (bei Rürnberg).** — Hier extraktierte sich die Arbeiterfrau Tendörfer und deren Schwester in der Rebnitz. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

**V a n d e h u t.** — Im Pfarrhof St. Jakob dahier wurde eingeschoben. Der Dieb durchsuchte alle Zimmer nach Geld; als er in das Zimmer des Stadtpfarrers kam, hörte dieser das Geräusch und verschleuderte den Dieb.

## Rheinpfalz.

**S t. I n g e r t a l.** — Ein in der Mariannenthaler Glasbläse ausgebrochenes Großfeuer zerstörte die ganze Glasmanufaktur mit großen Vorräten an

fertigem Farnglas und zahlreichen, äußerst wertvollen Mustern und Modellen, die zum Teil noch aus dem 16. und 17. Jahrhundert herrühren und wohl kaum zu ersetzen sind. In großer Gefahr waren die direkt an die Brandstelle angrenzenden Arbeiterhäuser, deren Bewohner sich schon in Sicherheit gebracht hatten. Zum Schutze dieser, sowie der übrigen angrenzenden Gebäude waren nicht weniger als fünf Feuerwehren tätig, deren Bemühungen es auch gelang, das Feuer auf seinen eigentlichen Herd zu beschränken. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt.

## Königreich Württemberg.

**S t u t t g a r t.** — Bekanntlich ist zugunsten des Reformationsjubiläums 1917 eine Spende eingeleitet worden. Sie hat bereits eine Höhe von etwa 120,000 Mark erreicht. Württemberg ist an dieser Summe mit rund 6500 Mark beteiligt.

Schnelles Fahren der Wegereiserwerke, neuerdings mit Automobilen und Motorwagen als Chauffeuren, hat schon viel Unheil angerichtet. Der aus der Gegend von Badnang stammende, 28 Jahre alte Arbeiter Schalle ging neulich über die Hadstraße, als er von hinten durch das daherrausende Automobil eines hiesigen Wegereiserwerks erfaßt und niedergeworfen wurde. Der Wagen ging dem Bedauernswerten über den Kopf und zerquetschte diesen derart, daß der Tod sofort eintrat. Der Lenker des Autos ist fest gestellt und gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden.

**E r b a c h.** — Das vier Jahre alte einzige Söhnchen des Bauern Jakob Gornung geriet unter die eiserne Aderwalze und erlitt an beiden Beinen schwere Verletzungen.

**G r o ß i n g e r s h e i m.** — Der 67 Jahre alte Bauer Gottlieb Zellmanger ist beim Strohholen in seiner Scheuer zwei Stodwerke hoch herabgestürzt, wo er von seiner Frau im Blute schwimmend und bewußtlos aufgefunden wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

## Großherzogtum Baden.

**M a n n h e i m.** — Der 54 Jahre alte verheiratete Häuserabwascher Ludwig Uymann stürzte beim Abwaschen des Hauses der Wirtschaft Pfaff in L 2 aus der Höhe der Gaupen ab auf die Straße. Er erlitt derartige innere Verletzungen, daß er eine Stunde nach dem Unfall im Allgemeinen Krankenhaus, wohin er mit dem Sanitätswagen verbracht wurde, gestorben ist.

**N e d a r b i s c h o f s h e i m.** — An Stelle des in den Oberkirchenrat erufenen Herrn Stadtpfarrer Sprenger wurde Herr Stadtvicar Dr. Ott in Freiburg einstimmig zum Stadtpfarrer hier gewählt.

**R i e d b ö h r i n g e n.** — Bei der Bürgermeisterwahl wurde Gemeindevorstand Scheer zum Gemeindevorstand gewählt.

## Elßaß-Lothringen.

**A u m e h.** — Durch stürzende Gesteinsmassen wurde der Bergmann Demarous in der Grube Aumeh-Triebe so schwer verletzt, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. D. ist verheiratet und hat drei Kinder.

**G r o ß b l i t t e r s d o r f.** — Ein schrecklicher Unfall ereignete sich in dem Schladendöcker der Burbacher Hütte. Der Arbeiter Geres betrat einen verbotenen Raum. Er kam hierbei einer Starkstromleitung zu nahe und fiel tödlich verletzt zu Boden. Hedlingen. — Der Arbeiter Schuch aus Bederholz wurde als Leiche aus der Nied gezogen. Wie die ärztliche Untersuchung ergab, hatte die Leiche mehrere tödliche Verletzungen, darunter einen schweren Schädelbruch. Es scheint somit ein Verbrechen vorzuliegen.

## Luxemburg.

**S o n n e r g.** — In einem Schuppen hinter dem Hause des Eigentümers Heinrich Lamisch brach Feuer aus. Der Schuppen, der mit Holz und Futtermitteln bestückt war, brannte vollständig nieder. Die hiesige Feuerwehr hatte alle Mühe, das anstehende Wohnhaus zu retten. Entstehungsurache unbekannt.

**D ü b e l i n g e n.** — Im Quartier Oberitalien beim Wirt Bingeny Bratung brach Feuer aus, dessen Wohnhaus samt Mobiliar ein Raub der Flammen wurde. Der Schaden in Höhe von 10,000 Fr. ist durch Versicherung gedeckt. Ein dort wohnender Arbeiter ist ebenfalls für die Summe von 500 Fr. geschädigt.

## Cekereich-Ungarn.

**W i e n.** — Eine Deputation des Vereins der österreichischen Buchhändler, bestehend aus dem Vorsitzenden, Stellvertreter Herrn Markus Stein, Inhaber der Manz'schen k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung in Wien — in Vertretung des abwesenden Vorsitzenden Herrn Kammerat Jos. Buchhändler Wilhelm Müller —,

dem Schriftführer Herrn Robert Mohr, dem Schatzmeister Herrn Ludwig Mayer und dem Konsulenten Herrn Karl Junter, überreichte Herrn Adolf Ritter v. Hölder namens dieses Vereins anlässlich seines fünfzigjährigen Verlegerjubiläums eine künstlerisch ausgestattete Adresse. Herr Markus Stein beglückwünschte Herrn v. Hölder für seine eifrige Tätigkeit, während welcher er für den österreichischen Buchhandel, aber auch für Kunst und Wissenschaft so hervorragendes geleistet habe. Herr v. Hölder dankte den Herren für die ihm dargebrachten Glückwünsche.

**R ö n i g r ä t h.** — Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich der Webermeister Franz Karl wegen vierfachen Mordes, begangen an seiner Frau, an seiner Schwiegermutter und an seinen zwei Kindern, zu verantworten. Karl wurde zum Tode durch den Strang verurteilt.

## Freie Städte.

**H a m b u r g.** — Dr. Gustav Goldmann, der Inhaber des Einjährig-Justizstudiums, Grindelallee 53, ist am 24. April im 74. Lebensjahre entschlafen. Die Einäscherung fand am 27. April, Vormittags 10 Uhr, im Krematorium zu Ohlsdorf statt.

## Schweiz.

**B a s e l.** — Hier wurde Dr. med. Ernst Wäli beigelegt. Ein Sturz vom Pferde hatte seinem so hoffnungsvollen Leben ein jähes Ende bereitet. Seine Basler Freunde und Kollegen verloren in ihm einen lieben, unerschlichen Gefährten.

**B e r n.** — Die erste Zivilkammer des Obergerichtes verurteilte Redakteur Grimm wegen eines feinerzeit in der „Tagwacht“ erschienenen Artikels, der dem Architekten Hobler vorwarf, in seiner früheren Eigenschaft als Stadtbaurat Baubehörde sein Amt zu privaten Baupflichten mißbraucht zu haben, zu 1000 Fr. Entschädigung und zu den Kosten.

**G e l t e r i n d e n.** — Eine Feuersbrunst äscherte das Anwesen des Schreinermeisters Walter Jehner ein. Auch ein daneben liegendes Waschhaus nebst Schopf wurde zerstört. Der Schaden ist groß.



Mann (aus dem Wirtschaftskontext): „Ne, so'n Bedal! — Au komme ich mal früher nach Hause, muß meine Alte schlafen!“



„Eto, toht werden wie Mann und Frau tohlen, Eto.“  
Eto: „Ja, du deut nicht zum Streiten anlegen.“



„Bauerin: „No, Epp, marst du nicht?“  
Bauer: „Ja, weil's halt bei der Maierle, ist alle mal so, daß's in der Handlung kommt.“